

ANGEWANDTE LINGUISTIK IM FSU

Neurolinguistik

Arbeitsfelder

2

- Problembereiche: Neurologisch bedingte Störungen der Sprache bei Erwachsenen und Störungen des Spracherwerbs bei Kindern (Sprachpatologien)
 - Angeborene Erkrankungen
 - Erworbene Erkrankungen
 - Störungen können betreffen
 - Das zentrale Sprachsystem
 - Die Sprechmotorik
 - Die Sprechflüssigkeit
 - Die Stimme

Typen von Sprachpathologien

3

- **Aphasien**(Erworbene Störungen der Sprache durch Erkrankung)
- **psychotischen und neurotischen Störungen**(Genetische Erkrankungen und Stressfaktore, z.B. Sprachgebrauch bei Down-Syndrom, Schizophrenie, Depression)
- **dementielle Abbauprozesse**(Abbauprozesse des Gehirns, z.B. bei Alzheimer-Erkrankung)
- **Sprachentwicklungsstörungen** bei Kindern und Jugendlichen(Verzögerungen der sprachlichen Entwicklung, Legasthenie)

Behandelte Themen nach Ursachen (FSU)

4

- Aphasie
 - ▣ Erworbene Sprachstörung
- Legasthenie / Dyslexie
 - ▣ Teilleistungsschwäche mit medizinischer Ursache (Lesen, Rechtsschreibung)
- Analphabetismus (Psychische Linguistik)
 - ▣ individuelle, familiäre, schulische und gesellschaftliche Faktoren

Aphasie

5

- Erworbene Störungen der Sprache
 - ▣ Erkrankung in Bereichen der sprachdominanten Großhirnhemisphäre (meist die linke)
 - ▣ Schlaganfall/Hirnschlag, Schädel-Hirn-Trauma
- Aphasiker – typische Syndrome und ihre Heilung → siehe Video

Legasthenie

6

- Begriff (gr.): Leseschwäche
 - ▣ Starke Kompensationsstrategien (Auswendiglernen)
 - ▣ Nicht heilbar, Förderungsmöglichkeiten
- Geschichte → veränderte Bezeichnungen (Dyslexie)
 - ▣ Lese-Rechtschreibstörung
 - Das Intelligenzniveau nicht im Bereich der geistigen Behinderung (IQ > 70)
 - Lese- oder Rechtschreibleistung ist deutlich niedriger als es der übrigen Altersgruppe entspricht und als es der Intelligenzquotient erwarten ließe
 - ▣ Lese-Rechtschreibschwäche oder LRS (auch isoliert)
 - mangelhafte Beschulung, psychische oder neurologische Erkrankung, oder Sinnesbehinderung (z.B. Schwerhörigkeit oder Sehbehinderung)
 - Oft vorübergehend



Zitierbare Quelle:

Dt.Ges.f. Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie u.a. (Hrsg.): Leitlinien zur Diagnostik und Therapie von psychischen Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter. 2. überarbeitete Auflage 2003, Deutscher Ärzte Verlag, ISBN: 3-7691-0421-8

Ursachen

7

- sehr komplexe Störung,
 - genetische Veränderungen im visuellen und/oder im akustischen Wahrnehmungssystem (mehrere Genorte)
 - Risiko der Vererbung
 - Zusammenwirken von genetischen und Umweltfaktoren
- Im Erwachsenenalter erreichen 6% der Amerikaner und 4.3-6.4% der Deutschen nicht das Lese- und/oder Rechtschreibniveau von Viertklässlern.
- Jungen sind im Durchschnitt häufiger als Mädchen betroffen (3:1)

Quelle: Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie

Vorschulische Auffälligkeiten

8

- Verzögerter Sprechbeginn,
- eingeschränktes Sprachverständnis,
- Sprechschwierigkeiten,
- Probleme beim Erkennen von Reimen und Silben.

Schule: Charakteristische Probleme beim Lesen

9

- Niedrige Lesegeschwindigkeit, häufiges Stocken,
- Verlieren der Zeile im Text,
- Auslassen, Vertauschen oder Hinzufügen von Wörtern, Silben oder einzelnen Buchstaben
- Das Gelesene kann unzureichend wiedergegeben bzw. interpretiert werden

Schule: Charakteristische Probleme beim Schreiben / in der Rechtschreibung

10

- Schwache schriftliche Ausdrucksfähigkeit
- Hohe Fehlerzahl bei ungeübten Diktaten und abgeschrieben Texten.
- Wörter werden teilweise fragmentarisch geschrieben, häufig auch mehrfach unterschiedlich.
- auffallend viele Grammatik- und Rechtschreibfehler
- oft unleserliche Handschrift.



Mögliche Hilfe im FSU

Erkennen können (Eltern, Fachleute ansprechen)

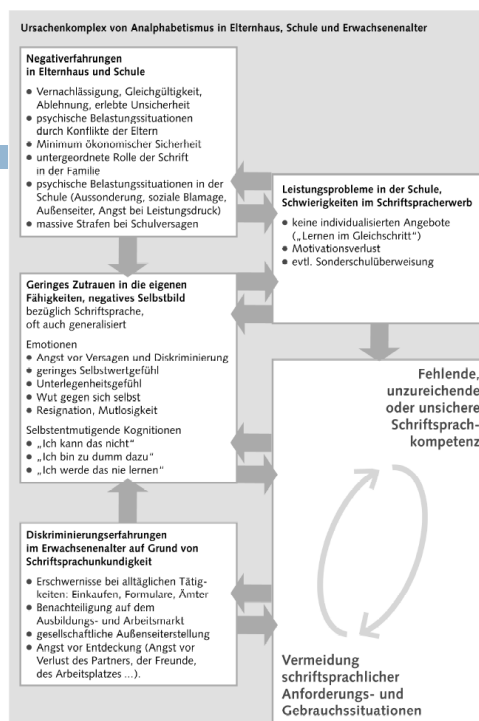
- Möglichkeiten des Nachteilsausgleichs
 - ▣ Leistung mündlich abprüfen
 - ▣ Notenschutz (keine Benotung der Lese-/Rechtschreibleistung)
 - ▣ Zeitzugaben bei Arbeiten und Prüfungen
 - ▣ Einsatz von Hilfsmitteln wie z.B. Computern mit Fehlerkorrektur
 - ▣ Entsprechende Materialien, Einsatz visueller Hilfen
 - ▣ Kleingruppen- / Projektarbeit: arbeitsteilig arbeiten
- Fachbücher



Analphabetismus

12

- Primärer (man lernte nie L. u Sch.), sekundärer (man verlernte es) und funktionaler A. (unter den allg. Anforderungen der Gesellschaft liegen)
- Statistiken:
 - ▣ Deutschland 6-7%, bis zu 5 Mio. Menschen
 - ▣ Ungarn: 1970: 1,9 %, 1990: um 1,0 %, aber 1992: 1,2 %, 1997: 2 %, heute ca. 13 %, (www.sulinet.hu)
 - ▣ Digitaler Analphabetismus (6,5 %)



Exkurs: Forensische Linguistik

13

- Aufklärung von Verbrechen, die in Form sprachlicher Handlungen verübt werden (Erpressung, Drohung etc.)
- Nichtsprachliche und Sprachliche Spurenanalyse
- Textanalyse: Fehler- und Stilanalyse → Autor(en)
 - Orthographie
 - Interpunktion
 - Grammatische Auffälligkeit
 - Wortwahl
 - Satzbau



Literatur

14

- Harden, Theo (2006): Angewandte Linguistik und Fremdsprachendidaktik. Tübingen: Narr. [= Narr Studienbücher]
- Hufeisen, B; Neuner, G. (1999): Angewandte Linguistik für den fremdsprachlichen Deutschunterricht. Fernstudieneinheit 16. Eine Einführung, Langenscheidt Schulbuch
- Knapp, Karlfried et al. (2007): Angewandte Linguistik. Ein Lehrbuch. Tübingen: Franke.
- Salánki Ágnes (szerk.) (1997): Angewandte Linguistik. Német nyelvészeti szöveggyűjtemény. Budapest: Eötvös József Könyvkiadó
- Kormos Judit / Csizér Kata (szerk.) (2010): Idegennyelv-elsajátítás és részképesség-zavarok. Budapest. ELTE Eötvös Kiadó Kft.
- Gyarmathy Éva (2001). Gondolatok térképe. Tanítani, 18–19. 108–115. <http://www.diszlexia.hu/Cikkek/mindmaptani.pdf>
- Sarkadi, Á (2006): A diszlexiás nyelvtanulók angol tanításának kérdései. Iskolakultúra, 2006. (6). 94- 101.